



Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 1. September 2026
Vorstoss	Postulat K. Müller, SP: Eigene Arealentwicklung Schutzmaten
Info	Auf die Einwohnerratssitzung vom 4. Mai 2026 reichten Karin Müller (SP) und Mitunterzeichnende das Postulat «Eigene Arealentwicklung Schutzmaten» (Geschäft 135) ein. Bezugnehmend auf die interfraktionelle Interpellation «Mitwirkung ergebnisoffen gestalten» (Geschäft 98) sollen mit einer zur Zolliplanung ergänzenden, eigenen Arealentwicklung für die gemeindeeigene Parzelle in den Schutzmaten weitere Szenarien und Nutzungen wie Schaffung von kostengünstigem Wohnraum, Sportplätze, Spielplätze, eine gemeindeeigene KITA oder andere geprüft werden. Der Gemeinderat hat mit der Partizipation zur Arealentwicklung Birkenweg alle Anliegen der verschiedenen relevanten Nutzergruppen und Mitwirkenden in die weitere Entwicklungsplanung des Dorfzentrums und des Areals am Birkenweg aufgenommen. Die Schaffung grösstmöglicher inklusiver und bedürfnisbasierter Mehrwerte für die breite Bevölkerung ist als fester Bestandteil darin eingebunden und soll dies in den kommenden Planungsschritten auch bleiben. In Bezug auf die langfristige Nutzung des Gebiets Schutzmaten sieht der Gemeinderat eine Nutzung im Zusammenhang mit der Ausdehnung des Zoos nach Binningen weiterhin als Grundszenario mit den grössten Mehrwerten für die gesamte Bevölkerung Binningens. Weitere alternative Szenarien, welche den im Vorstoss genannten Nutzungen entsprechen, werden ebenfalls geprüft bzw. im Projekt miteinbezogen. Dies führt zum Projekt Arealentwicklung Birkenweg/Schutzmaten, welches nebst dem Jugendhaus auch die Schutzmaten und das Areal Birkenweg in den Betrachtungsperimeter für ein zukunftsfähiges Binningen aufnimmt. Dieses Geschäft wird dem Einwohnerrat im November 2026 unterbreitet. Der Gemeinderat begrüsst die Überlegungen des vorliegenden Vorstosses und beantragt demnach dessen Überweisung. Die einzelnen Fragen werden im Rahmen des Geschäfts Arealentwicklung Birkenweg/Schutzmaten beantwortet.
Antrag	Das Postulat wird an den Gemeinderat überwiesen.

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsidentin:
Caroline RietschiVerwaltungsleiter:
Christian Häfelfinger

Postulat «Eigene Arealentwicklung «Schutzmatten»»

Die Interpellation «Mitwirkung ergebnisoffen gestalten» weist darauf hin, dass es im Hinblick auf die Entwicklung und Nutzung des Areals «Schutzmatten» für einen ergebnisoffenen Prozess wichtig sei, alle Szenarien zu prüfen. Es könne nicht sein, dass alle Stakeholder von Robi über Kimi-Tagesstätte bis zum Jugendhaus flexibel sein müssen, während nur für den Zolli bereits klar zu sein scheint, welche Anlagen er auf dem Areal bauen werde – notabene auf Parzellen im Eigentum der Gemeinde Binningen.

Angesichts der äusserst knappen Landreserven der Gemeinde Binningen geht es darum, grundsätzlich zu prüfen, wie das Areal in Zukunft genutzt werden soll. Es geht nicht nur um die Frage «Zolli ja oder nein und in welchem Ausmass frei zugänglich?». Die Gemeinde sollte sich grundsätzlich überlegen, ob sie dieses Land abgeben möchte. Denn auch wenn Binningen das Land zwar nicht verkauft, aber im Baurecht an den Zolli abgibt, sind alternative Entwicklungen für die Gemeinde auf einem der letzten freien Areale in Zukunft unmöglich.

Deshalb bitte ich den Gemeinderat zu prüfen und dem Einwohnerrat zu berichten:

- Welche Möglichkeiten es gibt, die Schutzmatten alternativ zur Vergabe an den Zolli für die Zukunft der Binner Einwohner:innen zu entwickeln und nutzbar zu machen. Das kann die Schaffung von kostengünstigem Wohnraum, frei zugänglichen Naturflächen, Sportplätzen, Spielplätzen, einer gemeindeeigenen Kita oder anderes sein.
- Wie eine solche möglichst ergebnisoffene Areal-Entwicklung mit Mitwirkung der Bevölkerung ablaufen könnte.
- In welchem Zeitraum ein solches Vorhaben ausgeführt werden kann.
- Welche Kosten ein solches Vorhaben für die Gemeinde generieren würde.

Binningen, 22. April 2026

K. Müller

P. Bärz

M. Löhle

Karin Müller, SP

H. J. P.

M. R.

M. S.

E. Schellenberg